

Devisentelegramm

11.04.2024

08:31

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)								
EUR / USD	1,0736	1,0740	EUR / AUD	1,6456	1,6467	EUR / HUF	390,61	391,32
EUR / GBP	0,8560	0,8566	EUR / NZD	1,7938	1,7948	EUR / CNH	7,7880	7,7911
EUR / CHF	0,9808	0,9816	EUR / HKD	8,4126	8,4161	GBP / USD	1,2538	1,2542
EUR / JPY	164,36	164,45	EUR / SGD	1,4527	1,4538	USD / CHF	0,9136	0,9140
EUR / CAD	1,4689	1,4699	EUR / TRY	34,6684	34,6944	USD / JPY	153,09	153,12
EUR / SEK	11,5093	11,5160	EUR / THB	39,3367	39,3621	USD / CAD	1,3682	1,3686
EUR / NOK	11,6336	11,6412	EUR / CZK	25,428	25,448	AUD / USD	0,6522	0,6524
EUR / DKK	7,4581	7,4619	EUR / PLN	4,2656	4,2686	NZD / USD	0,5982	0,5986

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,0864-66	1,0743-45	1,0743-45	
New York	1,0864-66	1,0730-32	1,0742-44	
Tokio	1,0746-48	1,0736-38		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Refinitiv Eikon

Guten Morgen!

Nach einem relativ ruhigen Handelsverlauf am gestrigen Morgen erlebte der US-Dollar eine signifikante Aufwertung gegenüber der europäischen Gemeinschaftswährung, getrieben durch die Veröffentlichung der März-Verbraucherpreisdaten aus den USA. Die Inflationszahlen, welche die Markterwartungen überschritten, fungierten als primärer Katalysator für diesen Trend. Trotz vorheriger Marktannahmen einer anhaltenden und leicht ansteigenden Inflation, übertrafen die publizierten Daten mit einem Anstieg der Verbraucherpreise um 3,5% auf Jahresbasis die Vorhersagen von 3,4%. Ein zusätzlicher Abwärtsdruck auf die europäische Währung resultierte aus der Kerninflationsrate - bereinigt um Lebensmittel- und Energiepreise, welche als Schlüsselement in der Inflationsbemessung gilt - die mit 3,8% ebenfalls die Marktprognosen von 3,7% überstieg. Vor diesem Hintergrund dürfte Fed-Chef Jerome Powells Prämisse einer „längerfristig höheren“ Zinspolitik erneut an Relevanz gewinnen, was Zinssenkungen in den bevorstehenden Sitzungen in den USA unwahrscheinlicher macht. Das FOMC-Sitzungsprotokoll aus der letzten Sitzung der Fed, zeigte zudem auf, dass die aktuelle Lage noch zu unsicher erscheint, um Zinssenkungen durchführen zu können und weitere Daten, insbesondere zur Teuerung, für zukünftige geldpolitische Entscheidungen notwendig seien.

Im Kontrast dazu steht die Lage in Europa. Bei der heute anstehenden Pressekonferenz hat EZB-Präsidentin Christine Lagarde die Gelegenheit, eine bevorstehende Zinswende weiter zu forcieren. Der Markt erwartet, dass die drei Schlüsselzinssätze (Einlagefazilität 4,00%, Hauptrefinanzierung 4,50%, Spitzenrefinanzierung 4,75%) nochmals unverändert bleiben. Dennoch deutet die Wahrnehmung innerhalb der Eurozone auf eine abnehmende Inflation hin, was die Erwartungen für eine mögliche Zinssenkung im Juni weiter schürt.

EURUSD startet nach dem gestrigen Sinkflug mit Kursen um 1,0735 USD in den neuen Handelstag. Sollte sich der Abwärtstrend fortsetzen, könnte die Unterstützung bei 1,0690 USD in Reichweite gelangen. Anziehende Kurse blicken auf den Widerstand bei 1,0860 USD.

EURGBP bestätigt mit Kursen um 0,8565 GBP weiterhin das Seitwärtshandeln des Kurstunnels zwischen 0,8500 GBP und 0,8645 GBP.

EURCHF verteidigt unverändert die 0,98er-Marke. Auf der Oberseite markiert die 0,9830 CHF einen Widerstand, während die 0,9695 CHF auf der Unterseite eine Unterstützung bietet.

EURJPY gibt weiter nach und pendelt um 164,35 JPY. Weitere Kursabgaben treffen bei 162,60 JPY auf einen Halt. Für anziehende Notierungen sollte die Hürde bei 165,40 JPY einkalkuliert bleiben.

Heutige Daten

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
14:15	EZ	Zinsentscheid der EZB	Apr 11		
14:30	US	Erzeugerpreise, %, gg. Vm.	Mar	0,3	0,6
14:30	US	-ohne Energie und Lebensmittel, %, gg. Vn.	Mar	0,2	0,3
14:30	US	Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung, Tsd.	Apr 6	215	221
14:30	US	Registrierte Arbeitslose, Tsd.	Mar 30	1800	1791

Quelle: Bloomberg